

DEZ 19 / JAN 20

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Offenhausen

KIRCHENBOTE



www.offenhausen-evangelisch.de

facebook.de/KircheOffenhausen

Der Kirchenbote ist kostenlos.
Mit dieser Ausgabe können
Sie für die Arbeit der
WELTMISSION spenden.

S.23: ADVENTSKONZERT

S.14: AUSBLICK 2020

S.4: KOOPERATIONSVERTRAG

S.3: NEUE LÄUTZEITEN

S.26: MÄRCHENHAFTE PREDIGTEN

S.11: DANIEL KALLAUCH

INHALT

Andacht	2
Die Seite 3	3
Kooperation im Hammerbachtal	4
Thema: Offene Türen	6
Junge Jünger – Die Familienseiten	8
Mitmachkonzert Daniel Kallauch	11
Rückblick	12
Jahreskalender 2020 „zum rausnehmen“	14
Präparanden und Konfirmanden	16
60 Jahre Brot für die Welt	20
Veranstaltungen im Advent	22
Weihnachten und Neujahr	24
Posaunenchor/Hof Birkensee	25
Neue Predigtreihe / Weltgebetstag	26
Gemeindeleben	27
Gottesdienste	28



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Cobra**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Liebe Leserin,
lieber Leser!

Grade hab ich das Gefühl, ich bin schon beim Aufstehen müde. Draußen alles grau in grau. Es regnet, meine Füße frieren und so viel Kaffee, wie ich gern hätte, verträgt mein Magen gar nicht. Drei Grad – und trotzdem sträubt sich mein Innerstes gerade massiv gegen das Aufziehen von Winterreifen. Kaum ist der Herbst richtig da, sehne ich mir den Sommer zurück. Den Sommer mit all den Farben, der Wärme. Noch am Abend in der untergehenden Sonne einen Kaffee auf den Treppen vor dem Haus. Kochen über der Feuerschale im Freien. Fahrradfahren in den Hügeln rund ums Dorf. Man begegnet mehr Menschen, allein schon deshalb, weil fast jeder draußen ist.

Doch jetzt im Herbst...? Im Winter...? Da geht man nicht gern raus. Wer kleine Kinder hat oder einen Hund, der muss. Wer arbeiten muss, der muss. Aber ansonsten ist man schon versucht, sich einfach so dem trägen lustlosen Selbst einfach hinzugeben und ... nichts zu tun. Ist oder wäre ja auch viel einfacher, den Tag einfach so verdümpeln zu lassen, dem tristen Grau einfach seinen Raum zu geben und ... vor sich hin zu rosten und der dunklen Jahreszeit mit all den dunklen Gedanken ihren Lauf zu lassen.

Doch Moment. *„Wer im Dunkel lebt und wem kein Licht leuchtet, der vertraue auf den Namen des Herrn und verlasse sich auf seinen Gott“*, tröstet uns der Monatspruch aus dem Jesaja-Buch. Oder spricht uns Mut zu. Oder beides.

Aber: „Einfacher gesagt als getan“, könnte es einem jetzt durch den Kopf gehen. „Auf den Herrn verlassen – alles schön und gut. Aber das bringt mir in meiner Einsamkeit auch nicht viel.“

Nun, vielleicht doch. Denn genauso wie der Sommer für mich voller Licht und Farben und Freude ist, die gegen dunkle Gedanken ankämpfen, so kann und ist auch das Evangelium Gottes so ein Meer an Farben, Wärme und Licht. Es steckt voller guter Botschaft, dass wir eben nicht allein sind – und dass jeder von uns eine Berechtigung hat, auf dieser Erde zu sein. Dass wir Talente haben, die gebraucht werden. Und – noch wichtiger – dass wir eine Persönlichkeit sind und haben, die gebraucht wird.



Bild: pixnio.com

Dass wir Licht sein können für andere, aber dass auch für uns ein Licht scheint. Doch dürfen wir uns nicht allein darauf verlassen, dass das Licht den Weg zu uns findet, wenn wir hinter verschlossenen Türen und Fenstern sitzen. Es ist auch an uns, uns aufzuraffen, unsere Tür zu öffnen – nicht nur die unseres Hauses, auch die unseres Herzens – und gezielt nach dem Licht Gottes Ausschau halten. Denn manchmal leuchtet es am Anfang nur ganz klein, ein leiser Funke nur, der aber dennoch das

Feuer in unseren Herzen wieder entfachen kann. Und darauf dürfen wir uns verlassen, wenn wir in dieser Zeit in unseren Häusern sitzen, dem Grau und der Nacht begegnen müssen und uns in der Einsamkeit unseren dunkelsten Gedanken hingeben: Da ist ein Licht in dieser Welt, das nur auf uns wartet – und hell und warm für uns scheint. *„Wer (es) sucht, der findet.“*

Ihr
Martin Hoepfner.

Wichtige Infos aus der Gemeinde

Organisatorisch gibt es wieder Einiges aus unserer Kirchengemeinde zu berichten.

Lektorinnen in Ausbildung

Elke Schäfer und Christine Kupfer sind weiterhin auf ihrem Weg ins Lektorenamt. Es hat uns sehr gefreut zu sehen, wie die Gemeinde die beiden unterstützt – und wie sie zahlreich zu den Gottesdiensten kommen. Danke dafür!

Ich habe beim Abtippen des Gottesdienstplans für diesen Gemeindebrief gemerkt, dass mein Name recht selten darin steht. Dafür liest man nun häufiger den Namen unserer zwei „Azubis“. Deren Gottesdienste werden von mir begleitet. Die Vorbereitung und Nachbereitung spielt dabei eine wichtige Rolle. Wir wünschen den beiden weiterhin viel Kraft und Ausdauer für die Ausbildung – und weiterhin so eine tolle Begleitung durch Sie und Euch als Gemeinde.

5 Minuten früher aufstehn

Unser Kooperationsvertrag sieht ja auch einen gemeinsamen Gottesdienstplan mit den anderen Gemeinden vor. Den praktizieren wir ja eh schon seit 5 Jahren. Dabei mussten wir aber feststellen, dass gerade zum Leidwesen der Kirchengemeinde Henfenfeld, die ihren Gottesdienst auf 10 Uhr gelegt haben, die Gottesdienstverantwortlichen von Offenhausen nach Henfenfeld einfach ihre Zeit brauchen. Deshalb begann dann oft der Gottesdienst dort mit Verspätung, oder der Pfarrer/die Pfarrerin kommt erst während des Gottesdienstes an. Um es für alle zu entspannen, hat der Kirchenvorstand Offenhausen beschlossen, ab dem 1. Januar (ebenfalls wie Engelthal) den 9-Uhr-Gottesdienst deshalb um Punkt neun Uhr zu beginnen. **Die Glocken läuten also ab Januar von 8:55 bis 8:59 Uhr.** Wir bitten dies zu beachten.

Wie gut, dass die ersten beiden Gottesdienste im neuen Jahr gleich Abendgottesdienste sind. Dann haben wir Zeit, uns daran zu gewöhnen. 😊

Ansonsten geht es an den Baustellen in unserer Gemeinde schleppend voran. Wir warten auf Vermessungsergebnisse, Baubegehungsbereiche und all den anderen Papierkram, ohne den unsere Investitionen leider nicht gehen. Wir gehen davon aus, dass es erst im neuen Jahr disziplinär wieder Neues zu berichten gibt.

Ich wünsche Ihnen im Namen des Kirchenvorstands eine gesegnete und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

Seien Sie herzlich begrüßt und gesegnet

Ihr und Euer
Martin Hoepfner, Pfr.



Seit einigen Jahren arbeiten wir schon darauf hin – und nun ist es endlich soweit. In einer gemeinsamen Kirchenvorstandssitzung, von der ja bereits in früheren Ausgaben berichtet wurde, einigten sich die Kirchenvorstände der Kirchengemeinden Engelthal, Henfenfeld und Offenhausen darauf, die ohnehin schon bestehende Zusammenarbeit in einem Kooperationsvertrag zu manifestieren. In einer Arbeitsgruppe wurde ein Kooperationsvertrag ausgearbeitet, und die Kirchenvorstände der Kirchengemeinden haben ihn mittlerweile beschlossen.

Die Kooperation zielt vor allen Dingen dahin, dass Arbeitsfelder gemeinsam „beackert“ und „bestellt“ werden, um zum einen effektiver zu arbeiten, zum anderen aber auch den Zusammenhalt zwischen den Gemeinden zu stärken.

Das fängt schon bei den Präparanden und Konfirmanden an, die sich derzeit schon zweimal im Jahr zu einem Konfitag und zu „Süßes und Luther“ treffen. Doch auch weitere Arbeitsfelder sollen nach und nach in Kooperation funktionieren: die Öffentlichkeitsarbeit mit den Gemeindebriefen ist nur eines der Themen, die in der nächsten Zeit nach und nach angegangen werden.

Für Sie als Gemeindeglied wird sich hier ersteinmal nichts ändern. Aber als Pfarrerrinnen und Pfarrer hier im Tal – und auch als Kirchenvorstände – ist es unsere Pflicht für die Zukunft zu planen. Die Pfarrstellen Engelthal, Henfenfeld und Offenhausen werden auch irgendwann in (hoffentlich

ferner) Zukunft auch mal wieder vakant. Der Zusammenhalt und auch die gute Zusammenarbeit ist für uns sehr wichtig und essentiell. Wenn unsere Kirchengemeinden kooperieren – mit vertraglich festgelegten Dienstbesprechungen und einem gemeinsamen Gottesdienstplan – so werden (hoffentlich) als Kandidaten für die Nachfolge eher Teamplayer in Frage kommen; und die Zusammenarbeit wird zur Pflicht.

Wie essentiell diese ist, zeigt sich immer wieder, denn auch bei Kirchens gilt: nur gemeinsam sind wir stark. Sei es im Krankheitsfall oder bei Urlaubsvertretungen, oder beim gegenseitigen Unterstützen in den verschiedenen Arbeitsfeldern. Auch ein Blick über den Tellerrand ist wichtig: Gibt es die eigenen Probleme auch woanders? Wie wurden die dort gelöst? – Die so genannte kollegiale Beratung in den Dienstbesprechungen und darüber hinaus ist tatsächlich Gold wert.

Weil so ein Kooperationsvertrag auch etwas supertolles ist, möchten wir die Unterzeichnung mit Ihnen und Euch feiern.

Deshalb lädt die Kirchengemeinde Offenhausen das ganze Hammerbachtal ein zum

**Neujahrsgottesdienst
mit Unterzeichnung
des Kooperationsvertrags**
am 1. Januar 2020

um 18 Uhr in unserer Nikolauskirche.
Predigt: Dekan Tobias Schäfer

Anschließend gibt's Sekt zum Feiern!

Der Kooperationsvertrag im Wortlaut:

Präambel

Die Kirchengemeinden Engelthal, Henfenfeld und Offenhausen verpflichten sich zur Zusammenarbeit in einer Arbeitsgemeinschaft. Sie haben das gemeinsame Ziel, dass auch unter den Bedingungen von Stellenkürzungen die Menschen, die den Dienst eines/r Pfarrers/in brauchen, diesen bekommen. Die Gemeinden eint der Wunsch nach verlässlicher Seelsorge, Verkündigung und Begleitung durch einen Pfarrer, eine Pfarrerin bzw. ein Pfarrersehepaar.

In konkreten und verbindlichen Absprachen und leistbaren Projekten regeln die Gemeinden Engelthal, Henfenfeld und Offenhausen im Einvernehmen mit dem Dekanatsausschuss ihre Zusammenarbeit. Soweit dienstrechtliche Belange berührt sind, ist die Zustimmung des Dekans/der Dekanin erforderlich.

1.1 Absprachen

Gemeinsame Kirchenvorstandssitzungen finden regelmäßig mindestens einmal jährlich statt. Sie werden von dem Pfarrer/der Pfarrerin und den Vertrauensleuten vorbereitet.

In diesen Sitzungen werden Themen von gemeinsamem Interesse bearbeitet und geklärt, insbesondere die vertraglich vereinbarten Kooperationsthemen. Dabei geschieht auch die Auswertung der Erfahrungen in ihrer Umsetzung.

KOOPERATIONS- VERTRAG

zwischen den
Kirchengemeinden
Engelthal,
Henfenfeld
und Offenhausen



Wünscht ein Kirchenvorstand oder der/die Pfarrer/in oder ein/e hauptamtliche/r Mitarbeitende/r außerhalb des Regelturnus eine gemeinsame KV-Sitzung, so muss diese in angemessener zeitlicher Nähe stattfinden.

Beschlüsse, von denen die drei Gemeinden betroffen sind, bedürfen der getrennten Zustimmung jeweils aller Kirchenvorstände. Es gelten die allgemeinen Regelungen der KGO zur Beschlussfähigkeit und Beschlussfassung.

1.2. Die Dienstgemeinschaft der Pfarrer*

Dienstbesprechungen der Pfarrerinnen und Pfarrer bzw. Pfarrehepaare, die in den Kirchengemeinden Dienst tun, finden regelmäßig (i.d.R. monatlich) statt.

Gemeinsame Absprachen zur Urlaubsplanung werden vorausgesetzt, so dass möglichst immer ein Pfarrer/eine Pfarrerin aus dem Hammerbachtal im Dienst ist. Außerdem sorgt die Dienstgemeinschaft der Pfarrer* in gegenseitigem Einvernehmen dafür, dass jede/r Pfarrer/in einen freien Tag pro Woche sowie ein dienstfreies Wochenende pro Monat erhält.

2.1 Gemeindebrief

Die Gemeinden vereinbaren eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit durch ihre Gemeindebriefe. Es wird mit Abschluss des Vertrages ein Team gebildet, das sich aus Vertretern aller drei Gemeinden zusammensetzt. Dieses Team erarbeitet Vorschläge für einen gemeinsamen Gemeindebrief.

Die Web-Auftritte der Kirchengemeinden

werden mit einem Menüpunkt „Kooperation“ sowie Links zu den Kirchengemeinden des Hammerbachtals versehen.

3.1 Konfirmandenarbeit

Bereits bestehende Zusammenarbeit soll auch weiterhin bestehen bleiben. Dies ist insbesondere das Projekt „Süßes und Luther“ mit gemeinsamem Konfirmandentag sowie dem Jugendgottesdienst in Henfenfeld, sowie die Teilnahme an der Dekanats-Konfirmanden-Freizeit.

3.2 Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Im Bereich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen werden zunächst punktuelle Kontakte vereinbart, bei denen geklärt werden soll, inwieweit eine weitergehende Kooperation sinnvoll ist.

4.1. Gottesdienstplan

Das gottesdienstliche Leben wird in einem gemeinsamen Gottesdienstplan abgestimmt. Die Gottesdienstzeiten sollen gewährleisten, dass in jeder Gemeinde am Sonntag und an den hohen kirchlichen Feiertagen Gottesdienste stattfinden und durch regelmäßigen Kanzeltausch Entlastung für die Pfarrstelleninhaber/innen erzielt wird.

Die Abstimmung und die Aufstellung des gemeinsamen Gottesdienstplanes erfolgt in regelmäßigen Absprachen sämtlicher Pfarrstelleninhaber/innen der drei Kirchengemeinden unter Einbeziehung der gemeindlichen Lektor/innen und Predikant/innen im Benehmen mit den drei Kirchenvorständen.

4.2. Gemeinsamer Gottesdienst

Es wird ein gemeinsamer Gottesdienst aller drei Gemeinden vereinbart, der jährlich stattfinden soll.

5.1 Vertragsbeginn und Vertragsende

Der Vertrag tritt zum 1.1.2020 in Kraft.

Er wird nach drei Jahren bzw. auf Initiative eines Vertragspartners hin überprüft und ggf. verändert. Veränderungen bedürfen der getrennten Zustimmung jeweils aller Kirchenvorstände. Der Dekanatsausschuss wird in die Überprüfung und ggf. Veränderung integriert. Seine Zustimmung ist erforderlich. Den dienstrechtlichen Regelungen muss der Dekan/die Dekanin zustimmen.

5.2 Änderung

Will eine Gemeinde den Vertrag verändern, so muss sie die andere Gemeinde und den Dekanatsausschuss informieren. Änderungen bedürfen der Zustimmung jedes Kirchenvorstandes. Der Dekanatsausschuss muss der Änderung zustimmen. Den Änderungen der dienstrechtlichen Regelungen muss der Dekan/die Dekanin zustimmen.



Im Advent warten wir auf Weihnachten. Für die Kinder haben wir verschiedene Methoden entwickelt, um das Warten zu versüßen und leichter zu machen. Es gibt schon zwischendrin am 6. Dezember was zum Naschen und Spielen, wenn der Nikolaus die Kinder besucht – zumindest die Braven. In manchen Familien werden am Abend vor einem Adventsonntag Schuhe an ein Fenster gestellt, die morgens mit schönen Dingen gefüllt sind, Kleinigkeiten. Und schließlich ist da der Adventskalender. Ganz Unterschiedliches sorgt alle Morgen für ein zufriedenes Schmunzeln. Bei manchen ist Schokolade hinter den Türchen. Manche überraschen mit Kleinigkeiten von Lego. Und auch für die Erwachsenen gibt es einfallsreiche Adventskalender. Nicht zuletzt, weil wir uns gegenseitig schon einmal eine Freude machen wollen in dieser Zeit des Wartens.

Die Warte-Kalender sind nicht nur für die Kleinen was Tolles. Manche bereichern unseren Alltag mit sinnvollen Sprüchen zur Inspiration oder mit Rätseln, damit wir uns mal Zeit für uns nehmen und dem Vorweihnachtsstress entfliehen.

Eine Form gefällt mir persönlich ganz besonders. Er heißt „Lebendiger Adventskalender“. Hierbei geht es auch darum, dass sich täglich eine Tür öffnet. Lebendig heißt er deshalb, weil echte Menschen ihre Tür öffnen. Ihre Haustür oder ihre Garage oder auch Carport. Ganz unterschiedliche Treffen kommen so zustande. Es werden Geschichten erzählt oder gelesen, Lieder gesungen mit Instrumenten oder ohne. Besinnliches im Alltag, wenn ganz unterschiedliche Menschen zusammen kommen.

Um offene Türen geht es im Advent und dafür lohnt sich ein Blick in die Bibel. Türen, Stadttore, Durchgänge. Schwellen, die überschritten werden. Viele Geschichten habe ich entdeckt. Einige möchte ich mit Ihnen und euch hier teilen.

Die erste Geschichte, die mir zum Thema offene Tür einfällt, ist die Heilung vom Gelähmten (Mk 2, 1-12). Er wurde von seinen Freunden durch ein Loch im Dach zu Jesus herunter gelassen, weil die Tür eben nicht offen für sie stand. Der Weg war versperrt. Niemand ließ sie durch. Da machten sie sich einfach eine andere Tür. Gemeinsam fanden sie eine andere Lösung und sorgten einfach selbst dafür, dass sich eine Tür auftut, um ihrem Freund zu helfen.



Bild: fw-untersteinach.de

Eine ganz starke Geschichte, die ein bisschen an die Brechstangenmethode erinnert. Wenn du mich nicht hinein lässt, finde ich einen anderen Weg zu meinem Ziel. Diese Geschichte motiviert mich allerdings nicht aufzugeben, wenn die äußeren Umstände erst einmal ausbremsen und blockieren.

Schließlich heißt es in der Bibel: Wer bittet, der empfängt. Wer anklopft, dem wird aufgetan. (Mt 7,8) Es ist die einfachste Sache der Welt, sollte man meinen. Auf jede Tat folgt eine Konsequenz. Wenn ich nicht anklopfe, wird auch niemand öffnen. Wenn ich nicht sage, was ich brauche, wie soll dann mein Mitmensch wissen, wie er mir helfen kann? Deshalb heißt es auch in der zweiten Strophe des Liedes „Halleluja. Suchet zuerst Gottes Reich“ (Evangelisches Gesangbuch 182, 2): „Betet, und ihr sollt es nicht vergeblich tun. / Suchet, und

ihr werdet finden. / Klopft an, und euch wird die Türe aufgetan. / Halleluja, Halleluja.“ Denn manchmal müssen wir uns auch an die einfachsten Dinge erinnern lassen.

Und mit Liedern können wir Menschen viel schneller und umfassender lernen, worum es geht. Wir sollen nicht nur anklopfen, wenn wir etwas brauchen. Nicht nur um Hilfe bitten, sondern wir sollen unsere Türen schon von vornherein offen halten. Nicht nur für unsere Mitmenschen, sondern auch für unseren Herrn schlechthin.

Im Advent singen wir davon immer wieder. Vielleicht merken wir beim nächsten Mal auf und wissen, was genau damit gemeint ist: „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; es kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König aller Königreich, ein Heiland aller Welt zugleich [...]“ (Evangelisches Gesangbuch 1,1) Ein Psalmwort, das uns die

Ankunft des größten Königs ankündigt. „Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehren einziehe.“ (Ps 24, 7-10) Wir glauben, dass Jesus Christus dieser König ist und dass er mit seiner Geburt, die wir an Weihnachten feiern, zu uns auf die Erde gekommen ist. Wer würde nicht gern seinen König bei sich willkommen heißen?! Was für eine Ehre!

Doch dieser König ist anders. Und wir haben tatsächlich die Möglichkeit, ihm unsere Tür zu öffnen. Denn Jesus, unser König, hat gesagt: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Mt 25, 40)

Wenn also Menschen an unsere Tür klopfen, die wirklich in Not sind, die etwas brauchen, haben wir unseren König vor uns. Die offene Tür ist deshalb ein starkes Symbol für Gastfreundschaft und Hilfsbe-

reitschaft. Wessen Tür offen ist, der hat auch ein Ohr und ein Auge für die Bedürfnisse der anderen. Der lebt nicht nur in seiner eigenen Welt. Der hat Anteil an seiner Umwelt. Durch die offene Tür findet ein Austausch statt. Da herrscht ein Kommen und Gehen. Da ist Bewegung und Leben. Der Advent ist eine Zeit des Wartens auf die Ankunft unseres Königs. Doch vielleicht sehen wir ihn ja vorher schon in unserer Welt.

Nicht zuletzt hat Jesus von sich selbst gesagt: Ich bin die Tür. Niemand kommt zum Vater, denn durch mich. (Joh 14, 6) Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinaus stoßen. (Joh 6, 37) Diese Tür steht uns immer offen. Dieser Zugang zu Gott wird uns nie verweigert werden und ist gerade jetzt ganz wichtig. Wir brauchen diese Erinnerung. Uns ist die Tür zu Gott immer offen. Wieso sollten wir dann nicht auch unsere Türen öffnen für andere. Ob

es nun Menschen in Not sind oder unsere gemeindlichen Nachbarn. Ob es darum geht andere zu unterstützen oder Arbeitskräfte effektiver zu nutzen – Sie merken ich spiele da auf den Kooperationsvertrag in unserem Hammerbachtal an. Es gilt nicht nur die eigenen Türen zu öffnen und Menschen hinein zu lassen. Es gilt auch, manche Gemeindehaustür zu öffnen und neue Schwellen zu übertreten, um sich über Gemeindegrenzen hinweg gemeinsam auszutauschen und zu bereichern.

Denn auch hier können wir jedes Mal kleine und große Überraschungen erleben. Und vielleicht öffnen sich mit den Türen ja auch die Türen zu den Herzen, so dass wir ganz persönlich offen werden für andere.

Ihre
Ann-Sophie Hoepfner



Bild: <https://www.bewusster-leben.de/trau-der-stimme-des-herzens/>

Kleine-Leute-Gottesdienst „Wie ein Baum am Wasser

– verwurzelt in Gottes Liebe“

Am 21. Oktober hieß es wieder „Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht“...auch wenn es dann ziemlich laut und lebhaft wird. Da der Kindergarten geschlossen hatte, freuten wir uns, dass wir neben unseren Kleinsten auch viele mittlere bis große Leute begrüßen durften.

Ausgestattet mit Musikinstrumenten begannen wir den Gottesdienst mit dem Schlager „Ich bin da, das ist wunderbar“. Zum Thema gaben wir den Ohrwurm „Die Wurzeln ganz weit runter, die Äste ganz weit hoch. So steht ein Baum, so steh auch ich und spür die Kraft, denn Gott liebt mich.“ mehrfach zum Besten und durften dabei hören, wie sehr sich Gott freut, wenn wir wachsen und gedeihen und dass er uns dazu versorgen will. Zum Abschluss durften die Kinder mit Rinden, Ästen und Blättern noch einen echten Baum wachsen lassen –Spielzeug wurde danach nicht mehr benötigt. :-)

Der nächste Kleine-Leute-Gottesdienst wird voraussichtlich im März stattfinden. Der Termin wird im Gemeindebrief und im Mitteilungsblatt bekannt gegeben.



Kindergottesdienst Das war noch los 2019

Im Spätsommer hieß es bei uns „Vorsicht aufgepasst! Gottes Engel sind unterwegs!“ Dabei kamen Kids sowie Begleiter unter anderem sogar in den Genuss einer Meditation und durften sozusagen live erleben wie Engel uns ermutigen und aufrichten können.

Freude und Dank

Unsere Oktober-KiGos waren dann mit besonders viel Freude und Dank an unseren guten Gott gefüllt. Ein „Dankeschön“ für Charly und Lena, bei deren Taufe wir mit dabei sein konnten aber auch ein großes „Dankeschön“ für alle Menschen und die gesamte Schöpfung. Beim Familiengottesdienst am Erntedankfest durften wir nochmal hören, welche besondere Verantwortung der Mensch für die Schöpfung hat und welcher Segen auf uns liegt. Im KiGo zu Gottes guter Schöpfung konnten die Kids dann selbst als Schöpfer fungieren.





Danach waren sich alle einig und sangen lautstark: „Laudato si, o-mi Signore – Sei gepriesen! Denn du bist wunderbar, Herr!“ Ausgelassen war die Stimmung auch beim Tiergeräusche-Memory. Es war allerdings teilweise sehr fraglich um welches Tier es sich handelt bzw. ob es tatsächlich ganz gesund ist. 😊



Leben und Tod

Das Thema „Tod und Leben“ begleitete uns dann im November. So beschäftigten wir uns zum Beispiel mit dem Gleichnis vom Weizenkorn. Was meinte Jesus wohl damit, dass es nur Frucht bringt, wenn es in die Erde fällt und stirbt? Was bedeutet es loszulassen und von etwas Wichtigem Abschied zu nehmen? Kann darin auch manchmal ein Gewinn bestehen? Fragen die nicht nur die Kinder beschäftigten.



Krabbelgruppe

Die Krabbelgruppe trifft sich ab sofort Montags von 9 bis 11:30 Uhr. In dieser Zeit kann man kommen und gehen, wie man gern möchte – oder wie die Kinder gern möchten. Wir freuen uns auf Euch!



KIRCHE MIT KINDERN

Kindergottesdienst

Wir laden herzlich ein zum Kindergottesdienst! Wir feiern ihn

jeden Sonntag
um 10.00 Uhr

im evang. Gemeindehaus, Hauptstr. 1A.

Nur bei ganz besonderen Anlässen wie Kirchenfeste und Taufen sind wir in der Kirche. Bitte beachtet auch die wöchentliche Ankündigung im Mitteilungsblatt für eventuelle Änderungen.

Zum Kindergottesdienst freuen wir uns wieder auf Euch am 1.12., 8.12. und 15.12. um 10 Uhr in der Kirche.

Am 22.12. um 10 Uhr zur Adventsfeier im Gemeindehaus.

Am 24.12. feiern wir um 16 Uhr Familiengottesdienst.

12.1. um 10 Uhr in der Kirche (Taufe)

19.1. und 26.1. um 10 Uhr im Gemeindehaus.

Immer aktuell:
Die KiGo-Termine als QR-Code...
... zum „schnell-mal-nachschauen“.



31. Januar – 16 Uhr Ganz schön stark!

Daniel Kallauch kommt – und das wird „Ganz schön stark“

Am 31. Januar 2020 um 16 Uhr kommt Daniel Kallauch zu uns in unsere Kirchengemeinde – mit der Mitmach-Familienshow „Ganz schön stark“.

Daniel Kallauch – Wer ist das eigentlich? Er lebt mit seiner Frau Anke in Hattingen bei Bochum, hat drei erwachsene Kinder und hat sein Hobby zum Beruf gemacht: Bereits 30 CDs hat er herausgebracht. Sein letztes Album hat in der Auszeichnung „Bestes Kinderalbum“ des deutschen Rock- und Pop-Preises 2018 den zweiten Platz belegt. Zu seinen bekannten Liedern zählen auch solche „Kinderkirchen-Schlager“ wie „Einfach spitze, dass du da bist“ und „Volltreffer“.

Auch darauf freuen wir uns sehr. Und unser kleiner Drache Winnifred ist natürlich total aufgeregt, endlich einmal den Spaßvogel Willibald kennen zu lernen.

Das Programm dauert ca. 90 Minuten und ist für Kinder ab fünf Jahren geeignet.

Eintrittskarten gibt es

- im Pfarramt Offenhausen
- Hauenstein-Krügel, Henfenfeld
- Erikas Back- und Wurstwaren, Engelthal
- VR Bank, Offenhausen
- Buchhandlung Lösch, Hersbruck
- City Paper, Altdorf b. Nürnberg

Weitere Informationen findet Ihr im Mitteilungsblatt, auf unserer Homepage und auf unserer Facebook-Seite.

Vorverkauf: 8 €

Abendkasse: 10 €

Bitte beachtet, dass die Plätze nicht nummeriert sind (sprich: Es gibt freie Platzwahl).



Kurzfristige Spendenaktion 100 Trösterteddy-Schnuffeltücher

Es passiert leider immer wieder: Ein Kind kommt viel zu früh auf die Welt. Bei der Geburt läuft plötzlich etwas schief. Und dann ist alles anders als gedacht. Anstatt nach wenigen Stunden oder Tagen mit dem lang ersehnten Nachwuchs nach Hause zu können, finden sich die Eltern mit ihrem Kind auf der Säuglings-Intensiv-Station im Klinikum Nürnberg Süd (KNS). Ganz anders als das schöne Babybett zuhause sehen sie aus: die Inkubatoren, die Intensivbettchen für die Kleinsten. Und anstelle von Spieluhr und Teddy umgeben Schläuche und Kabel das kleine Kind. Viele Monitore überwachen die Körperfunktionen und die Abgabe der Medikamente. Viele Tränen werden dort geweint, viele Gebete gesprochen oder stumm zum Himmel geschickt. Engagierte Ärzte und großartiges Pflegepersonal geben ihr Bestes, um diesen Kindern zu helfen.

Ich bin durch einen Einsatz als Notfallsseelsorger auf die Arbeit der Säuglings-Intensivstation im KNS aufmerksam geworden. Und auch privat mussten wir schon die Hilfe der Station in Anspruch nehmen.

Manche Familien dürfen so wie wir nach wenigen Tagen wieder nach Hause – zum Beispiel nach einer gelungenen Operation. Doch oft müssen Kinder Wochen und Monate auf der Frühchenstation bleiben. Und nicht jedes Kind, das auf der Intensiv-Station behandelt wird, schafft seinen Weg ins Leben und kann mit den Eltern nach Hause. Die Gefühle, die – nicht nur die Eltern – dort erleben, sind nicht einmal ansatzweise beschreibbar. Hoffnung, Glück und Freude sind dort genauso zuhause wie Angst, Trauer und Schmerz.

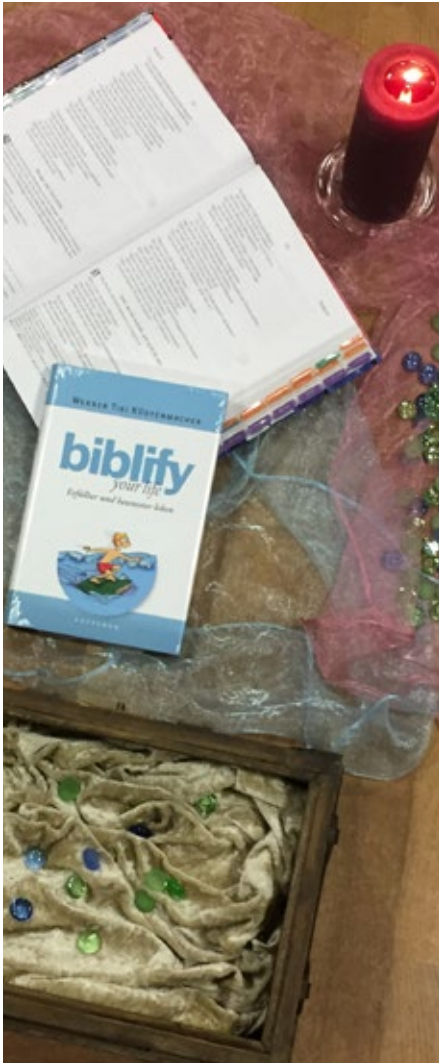
„Da war ein Stück Menschlichkeit zwischen den Schläuchen. Etwas Liebevolltes. Und das hat gut getan“, so erzählt eine Mutter mit Blick auf den kleinen Tröster-Teddy, der neben ihrem Kind im Intensiv-Bettchen liegt. Und dieses Stück Menschlichkeit, dieses kleine Stückchen Trost sollte möglichst vielen Eltern und Angehörigen helfen. Doch: Der kleine Teddy war der letzte seiner Art im Klinikum.

So nahmen wir uns vor, möglichst schnell einhundert Trösterteddy-Schnuffeltücher über Spenden zu finanzieren. Und bin-

nen weniger Wochen waren über 1000 Euro gesammelt: bei einer Trauung, beim Kleine-Leute-Gottesdienst, beim Blaulicht-Gottesdienst. Und bei der Beerdigung eines kleinen Jungen, für den im Klinikum alles gegeben wurde – und der trotz aller Anstrengungen nur vier Tage leben durfte.

Am Samstag (26.10.2019) übergaben wir die insgesamt 102 Trösterteddys als Schnuffeltücher an das Pflegepersonal. Für ein warmes Lächeln zwischen den Schläuchen und einen Funken Hoffnung in schwierigen Zeiten.





Abend zum Glauben Planänderung – im doppelten Sinne

Leider musste der ursprünglich geplante Referent, Herr Jürgen Mette, krankheitsbedingt kurzfristig absagen. Erfreulich war dann jedoch, dass sich umgehend ein neuer gefunden hat: Unser Pfarrer Martin Hoepfner war sofort bereit für eine „Planänderung“ – und zwar im doppelten Sinn! Denn das Buch „Biblify your life“, für dessen Inhalt er uns an diesem Abend begeistern wollte, möchte genau dazu animieren. Dieser Plan ging auf!

Biblify your life? Ja, was soll das denn eigentlich bedeuten? Sein Leben zu „biblizieren“ soll heißen den ursprünglichen Geist der Bibel ins Leben zu lassen und für die eigene Seele wiederzuentdecken. Es heißt die Bibel als kostbaren Schatz zu entdecken und Gottes Wirken in allen Lebensbereichen zu zulassen: In der Arbeit, beim Zeit- und Geldmanagement, im Freundeskreis, was den eigenen Körper oder auch Beziehungen angeht. Es geht also um die Anwendung der Bibel auf das ganz alltägliche Leben. Nicht in einem kirchlichen oder moralischen Sinn. Nein, ganz alltäglich eben.

Martin Hoepfner lud ein, sich ausgewählte biblische Figuren näher zu betrachten und sich dabei die Fragen zu beantworten: Wo

finde ich mich denn wieder? Wo erinnere ich mich an eigenes Erlebtes? Vielleicht in den Erzählungen von den Schriftgelehrten, die das Gesetz damals gerne über Gottes Barmherzigkeit stellten? Wie steht es um meine Marotten und lieben Gewohnheiten? Halte ich an manchen fest, obwohl es nicht dem Leben dient? Bin ich noch fähig mich verändern zu lassen und manch Marotte abzulegen? Oder finde ich mich doch eher in der Geschichte der Sünderin? Wie war das noch? „Wer ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein!“ Fühle ich mich vielleicht manchmal zu Unrecht verurteilt oder gehöre ich ein anderes Mal eventuell selbst zu denen, die mit Steinen werfen?

Gemeinsam konnten wir einige Parallelen feststellen und uns auch dankbar an Gottes Wirken in unserem Leben erinnern. Mit einem Gebet ging der kurzweilige, durchzogen mit vielen wunderbar zum Thema passenden Liedern, zu Ende und hinterließ alle Teilnehmer hoffentlich recht neugierig und motiviert sich auf manche Planänderung einzulassen.

Der Abend mit Herrn Jürgen Mette zum Thema „Hauptsache gesund! stimmt nicht.“ wird voraussichtlich im Jahr 2020 nachgeholt.



Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
01.01.	18 Uhr	Neujahrgottesdienst mit Unterzeichnung des Kooperationsvertrages – anschl. Sektempfang	Kirche
06.01.	18 Uhr	Musikalischer Gottesdienst an Epiphantias mit Liedern aus Taizé – mit unserem Frauensingkreis	Kirche
30.01.	14:30 Uhr	Seniorennachmittag	Gemeindehaus
31.01.	16 Uhr	Familienmitmachkonzert „Ganz schön stark“ mit Daniel Kallauch – Mehr Infos im Gemeindebrief	Kirche
31.01.–02.02.		Dekanatskonfi-Freizeit in Pottenstein	
16.02.	9 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden anschließend Kirchencafé	Kirche
18.02.	20 Uhr	Jahreshauptversammlung Posaunenchor	Gemeindehaus
27.02.	14:30 Uhr	Seniorennachmittag	Gemeindehaus
06.03.	19 Uhr	Weltgebetstag	Kirche
15.03.	9 Uhr	Zukunftswerkstatt Gottesdienst, anschl. Vernissage	Kirche
20.–22.03.		Skifreizeit Posaunenchor	
22.03.	14:30 Uhr	Mitgliederversammlung Diakonieverein	Gemeindehaus
26.03.	14:30 Uhr	Seniorennachmittag	Gemeindehaus
04.04.	17 Uhr	Beichtgottesdienst zur Konfirmation	Kirche
05.04.	9 Uhr	Grüne Konfirmation	Kirche
12.04.	5 Uhr	Osternacht, anschließend Osterfrühstück	Kirche
30.04.	14:30 Uhr	Seniorennachmittag	Gemeindehaus
03.05.	9 Uhr	Jubelkonfirmation Goldplus	Kirche
10.05.	18 Uhr	Musikalischer Gottesdienst „Rollentausch“ Musik: Ann-Sophie und Martin Hoepfner	Kirche

10. Mai – 18 Uhr Abendgottesdienst an Kantate Musikalischer Abendgottesdienst „Rollentausch“

An Kantate geht es ja insbesondere um Musik. Deshalb gibt es da einen Gottesdienst mit viel Musik und vielen Liedern. „Rollentausch“ haben wir ihn genannt, denn genau das tun wir. Menschen, die sonst Musik in unserer Gemeinde machen, übernehmen die Gebete, Lesungen und Texte, Pfarrehepaar Ann-Sophie und Martin Hoepfner übernimmt die musikalische Gestaltung des Abendgottesdienstes.

Wir freuen uns auf diesen besonderen Rollentausch am 10. Mai um 18 Uhr.

24. Mai – 10 Uhr Musikalischer Gottesdienst Kantorei Hersbruck zu Gast in Offenhausen

Jetzt war ja schon zweimal der Gospelchor „Sound of Joy“ der Dekanatskantorei Hersbruck bei uns. Dieses Jahr lassen wir die Kantorei „einfliegen“.

Unter der Leitung von Heidi Brettschneider wird die Kantorei Hersbruck den Gottesdienst musikalisch gestalten.

Damit der Chor genug Zeit zum Ansingen und Proben in der Kirche hat, beginnt der Gottesdienst erst um 10 Uhr.



Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
17.05.	9 Uhr	Kirchweih Breitenbrunn	Breitenbrunn
21.05.	10 Uhr	777 Jahre Egensbach	Egensbach
24.05.	10 Uhr	Musikalischer Gottesdienst Kantorei Hersbruck	Kirche
28.05.	14:30 Uhr	Seniorennachmittag	Gemeindehaus
21.06.	9 Uhr	Silberne Jubelkonfirmation	Kirche
25.06.	14:30 Uhr	Seniorennachmittag	Gemeindehaus
26.-28.06.		Einkehrtage Kirchenvorstand in Karlsruhe	
12.07.	9 Uhr	Keilberg-Kirchweih	Keilberg
19.07.		Gemeindeausflug nach Weltenburg	
26.07.	9 Uhr	Kirchweihgottesdienst Offenhausen	Kirche
18.-20.09.		Dekanatskonfirmandenfreizeit in Münchsteinach	
24.09.	14:30 Uhr	Seniorennachmittag	Gemeindehaus
25.09.	18 Uhr	Mitarbeiterdank	Gemeindehaus
9.-11.10.		Posaunenchor-Fahrt nach Nordhessen	
29.10.	14:30 Uhr	Seniorennachmittag	Gemeindehaus
01.11.	19 Uhr	Gemeindeabend zur Reformation	Saalbau Hupfer
26.11.	14:30 Uhr	Seniorennachmittag	Gemeindehaus
29.11.	16 Uhr	Familiengottesdienst mit Lichterzug	Kirche
06.12.	14 Uhr	Adventsnachmittag	Gemeindehaus
11.12.	19 Uhr	Adventskonzert	Kirche
19.12.		Weihnachtsfeier Posaunenchor	Saalbau Hupfer
20.12.	9 Uhr	Krippenspiel der Konfirmanden, anschl. Kirchencafé	Kirche



19. Juli Gemeindeausflug nach Weltenburg

Beim letzten Gemeindeausflug kam der Wunsch auf, dass wir doch mal wieder nach Weltenburg fahren könnten. Und wie heißt es so schön? Euer Wunsch ist mir Befehl.

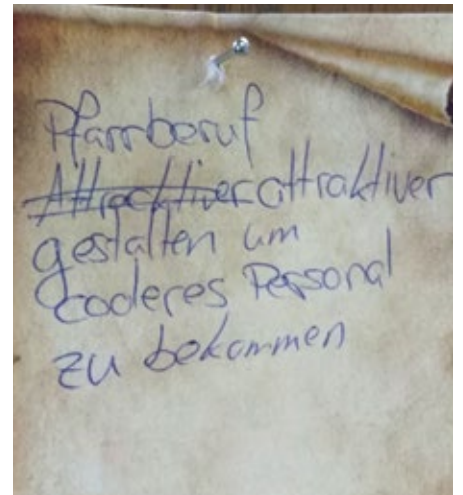
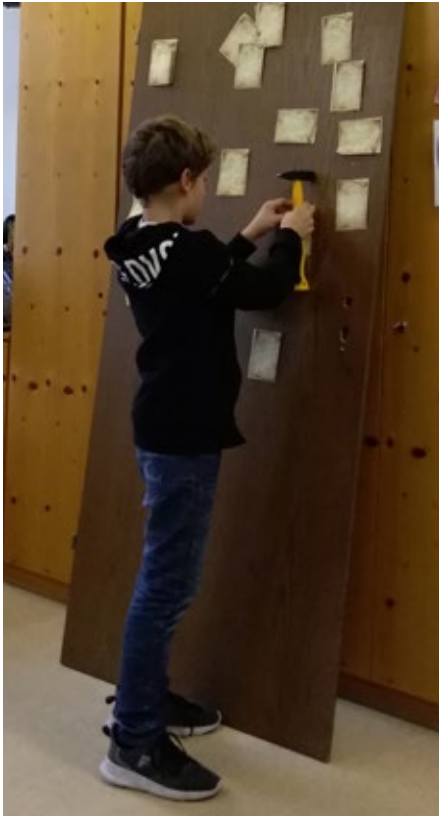
Wir fahren wieder gemeinsam mit der Firma Tölk nach Weltenburg und freuen uns auf ein abwechslungsreiches Programm – und auf hoffentlich gutes Wetter. Aber: Wenn Engel reisen... 🙏

11. Dezember – 19 Uhr Adventskonzert mit den Chören aus unserer Gemeinde

Mit einem Konzert der Lebenshilfe hat es angefangen, nun ist es schon zur Tradition geworden: das Adventskonzert der Kirchengemeinde am Freitag vor dem 3. Advent. Clemens Bittlinger ist schon da gewesen, ebenso wie viele Chöre und Musikgruppen aus der Umgebung.

Im Jahr 2020 freuen wir uns über die Beteiligung der singenden und posaunenden Chöre unserer Kirchengemeinde.





"Wir sind nicht die, die vorbei gehen, sondern wir sind die, die helfen." Keine Ausreden mehr für's Vorbei-Gehen. Anpacken und helfen ist angesagt – ganz gleich wer derjenige ist, der da am Boden liegt, wie der Reisende im Gleichnis. Und auch ganz gleich wer derjenige ist, der ihm hilft.

Um Ängste vor dem Helfen zu nehmen haben wir für den Präpi- und Konfitag die BRK Bereitschaft Hersbruck eingeladen. Viel Interessantes gab es zu entdecken im Rettungswagen oder auch in den Einsatzrucksäcken des Rettungsdienstes und der Notfallseelsorge.

Dann wurde es ganz praktisch: Den Einen wurden Verletzungen geschminkt – vom Beinbruch bis zur Verbrennung – und die Anderen durften helfen und verbinden. Zum Schluss wurde noch getestet, ob der Pfarrer trotz seiner Länge auch in die Vakuum-Matratze passt und sein Magen das Fahren in der Trage auch überlebt. Es hat geklappt – und die Konfis haben ihn sogar wieder rausgelassen. Auch ein Akt christlicher Nächstenliebe. Denn um Nächstenliebe geht's beim Helfen.



„Im Wartezimmer...“







Brot für die Welt – nötig und wirksam seit 1959 Meine Kollekte für Brot für die Welt

Vielleicht haben Sie in größeren Städten schon Plakate von Brot für die Welt gesehen, zum Beispiel an Bushaltestellen und in Bahnhöfen? Fragen Sie sich manchmal: Was macht Brot für die Welt eigentlich mit meiner Kollekte? Wofür wird das Geld, das ich gebe, genau eingesetzt?

Ihre Gemeinde gibt in die Kollekte – oder Sie veranstalten einen Basar zugunsten von Brot für die Welt. Das gesammelte Geld kommt über zentrale Konten zu Brot für die Welt. Und Brot für die Welt übernimmt die Verpflichtung, Ihre Spende effektiv und verantwortungsbewusst einzusetzen.

Kollekten und Spenden geben als Hilfe zur Selbsthilfe Menschen in über 90 Ländern die Möglichkeit, ihr Leben aus eigener Kraft zu verbessern.

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bestätigt jährlich durch die Vergabe des dzi-Spendensiegels die korrekte Planung, Durchführung, Abrechnung und Kontrolle der Projektarbeit sowie den haushälterischen Umgang mit den notwendigen Ausgaben für Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit und Spenderbetreuung.

In der Werbung nutzt Brot für die Welt die Möglichkeiten für sogenannte Freianzeigen voll aus. Sowohl bei Zeitungsanzeigen als auch bei Plakatwänden muss nur die Bereitstellung der Anzeigen bezahlt werden – die Fläche wird dann kostenlos überlassen.

Unzählige Kirchengemeinden in Deutschland sind Brot für die Welt verbunden. Mit Engagement und Herzblut haben sie es sich zum Anliegen gemacht, die Arbeit von Brot für die Welt zu unterstützen. Es ist die tiefe Überzeugung, dass Christsein und Teilen zusammengehört und dass wir mit allen Menschen in EINER Welt leben.

Danke für 60 Jahre Unterstützung und Engagement!

Helfen Sie helfen.

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10100610060500500500
BIC: GENODE33KDB

oder geben Sie Ihr Spendentütchen im Pfarramt oder im Gottesdienst ab. Wenn Sie Ihren Absender darauf vermerken, senden wir Ihnen gern eine Spendenbescheinigung.

Erinnerung: Kirchgeld 2019

Mit dem letzten Gemeindebrief haben Sie unsere Bitte zur Überweisung des Kirchgelds erhalten. Es ist bestimmt für die Neugestaltung unseres Kirchhofs.

Wenn Sie ihr Kirchgeld noch nicht überwiesen haben, möchten wir Sie bitten, dies noch nachzuholen. Die IBAN lautet: DE13 7606 1482 0103 3010 01

Folgende Tabelle kann bei der Orientierung der Höhe behilflich sein:

jährliche Bezüge	Kirchgeld
bis 8.999 €	befreit
9.000 bis 9.999 €	5 Euro
10.000 bis 24.999 €	10-20 Euro
25.000 bis 39.999 €	25-40 Euro
40.000 bis 54.999 €	45-65 Euro
55.000 bis 69.999 €	70-95 Euro
70.000 € und mehr	100 bis 120 Euro

Das Kirchgeld gilt als steuermindernde Sonderausgabe. Für Beträge, die über den Kirchgeldbetrag hinausgehen, sind wir dankbar und können Ihnen auf Wunsch eine Spendenbescheinigung ausstellen.

Weitere Informationen zum Kirchgeld in Offenhausen finden Sie in ihrem Kirchgeldbrief oder auf unserer Homepage.



Brot für die Welt – nötig und wirksam seit 1959 Meine Kollekte für Brot für die Welt

Rund 12.000 Menschen sitzen am Abend des 12. Dezember 1959 in der Berliner Deutschlandhalle. Helmut Gollwitzer ist Theologieprofessor an der Freien Universität. Seine Worte schreiben Geschichte:

„Was heute Abend an uns geschehen soll – und wahrhaftig nicht nur heute Abend, sondern, ausgehend vom heutigen Abend, in der ganzen Aktion Brot für die Welt, die bis ins letzte Haus der letzten Gemeinde dringen soll, – ist eine Aufrüttelung, ein Herausgerütteltwerden aus der Trägheit des Herzens, aus jener törichten, kurzsichtigen und verantwortungslosen Trägheit, mit der wir genießen, was wir haben, ohne zu fragen, wie es um uns her aussieht.“

Gemeinsam mit Otto Dibelius ruft Gollwitzer die erste Spendenaktion Brot für die Welt aus. In den folgenden Wochen kommen 19 Millionen D-Mark Spenden aus Ost- und Westdeutschland zusammen. Das hohe Spendenergebnis führt zu dem Entschluss, aus Brot für die Welt eine dauerhafte Einrichtung zu machen. Heute ist Brot für die Welt eine bekannte und große Organisation – sie arbeitet mit über tausend Partnerorganisationen in 97 Ländern zusammen.

Seit 1959 gelten drei Prinzipien für die Arbeit von Brot für die Welt:

1. Brot für die Welt unterstützt alle Menschen, die arm und ausgegrenzt sind, unabhängig von ihrer Religions- oder gar Konfessionszugehörigkeit.
2. Brot für die Welt setzt keine eigenen Projekte um, sondern arbeitet mit Partnerorganisationen zusammen, das sind vor allem einheimische Organisationen aus Kirche und Zivilgesellschaft.
3. Brot für die Welt leistet Hilfe zur Selbsthilfe und befähigt Menschen, ihre Rechte einzufordern.

In 60 Jahren konnte unzähligen Menschen geholfen werden, ihr Leben aus eigener Kraft in eine bessere Richtung zu lenken. Danke, dass Sie Ihr Herz und Ihren Kopf anrühren und „rütteln“ lassen! Wir können weltweit teilen, was wir haben. So machen wir die Welt ein Stück gerechter.

Texte und Bilder: Brot für die Welt

Freitag, 29. November – 16:30 Uhr – Kirche
Lichterzug heuer an einem anderen Termin!!!



Aufgrund der Installation von Pfarrehepaar Ann-Sophie und Martin Hoepfner ist es nötig, den traditionellen Lichterzug auf einen anderen Termin zu legen.

Gemeinsam mit dem Kindergottesdienst-Team wurde der Freitag vor dem 1. Advent (Freitag, 29.11.) zur gewohnten Uhrzeit um 16:30 Uhr festgelegt. Start ist in der Kirche.

Danach ziehen wir mit unseren Laternen in gewohnter Weise durch's Dorf. – Bis zum Abschluss in unserem Gemeindehaus.

Sonntag, 1. Dezember – 15 Uhr – Kirche
Installationsgottesdienst

3 Jahre und 9 Monate ist es am 1. Dezember (auf den Tag genau) her, dass wir in Offenhausen die Pfarrstelle übernommen haben. Damals noch als Pfarrer im Probendienst zur so genannten „Verwesung“. Wir geben zu, wir haben auch erstmal komisch geschaut, aber es heißt so.

Unsere Verwesung der Pfarrstelle ist nun vorbei und wir werden Pfarrer auf Lebenszeit. Wir durften uns aussuchen, ob wir uns auf die Pfarrstelle Offenhausen bewerben oder uns auf eine der vielen freien Pfarrstelle in unserer Landeskirche bewerben. Wir haben uns für Offenhausen entschieden – und der Kirchenvorstand hat auf sein Recht, die Stelle neu auszu-schreiben verzichtet. Über beides freuen wir uns sehr.

In einem Festgottesdienst mit Dekan Tobias Schäfer werden wir nun „installiert“ – also feste Pfarrer in dieser Landeskirche und in dieser Gemeinde. Dazu – und zum anschließenden Empfang im Gemeinde-

haus – seien Sie als Gemeinde herzlich eingeladen.

Beginn: 1. Advent, 15 Uhr

Der Gottesdienst ist ohne Abendmahl, dafür mit Musik vom Posaunenchor, dem Frauensingkreis und dem GV Breitenbrunn.

Der Empfang wird musikalisch „zünftig“ umrahmt von Martin Pirner, Julian und Maxmilian Flohrer.

Sonntag, 8. Dezember – 14 Uhr – Gemeindehaus
Adventsnachmittag

Der Adventsnachmittag findet wie gewohnt am 2. Advent ab 14 Uhr im Gemeindehaus (großer Saal, 1.OG) statt.

Mit dabei ist wie immer der Posaunenchor. Pfarrerin Ann-Sophie Hoepfner gestaltet den Nachmittag mit besinnlich-fröhlichen Texten und Gedanken. Wir freuen uns auf unser Beisammensein!



Freitag, 13. Dezember – 19 Uhr – Kirche Adventskonzert

Am Freitag vor dem 3. Advent laden wir wieder ein zu einem Adventskonzert. Mit dabei sind in diesem Jahr: der Chor „Feel The Gang“ unter der Leitung von Katrin Heidner, die Hammerbachtaler Sänger, und unser Posaunenchor unter der Leitung von Christiane Polster. Die Musik umrahmt besinnliche Texte zum Advent.

Eintritt ist frei.

Wir bitten am Ausgang um eine Spende für die Neugestaltung des Kirchhofs.



Sonntag, 22. Dezember – 9 Uhr – Kirche Krippenspiel der Konfirmanden

Es hat Tradition – das Krippenspiel der Konfirmanden in unserer Kirche. Lauter krasse Geschichten kamen in den letzten Jahren in unserer Kirche vor:

Hausbesetzer, die kurz vor Weihnachten die Kirche besetzten. Ein König, der den Weg zur Krippe nicht findet. Ein Weihnachtsmann, der auftaucht und Geschenke an Wirtsleute und Hirten verteilt.

Auch dieses Jahr gibt es wieder ein unterhaltsames und trotzdem tiefsinniges Krippenspiel unserer Präparanden und Konfirmanden.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind sie/ seid ihr herzlich eingeladen zum Kirchencafé auf dem Kirchplatz eingeladen.



Weihnachten und „zwischen den Jahren“

Unsere Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Viele Gottesdienste feiern wir im Advent und zwischen den Jahren. Und viel gibt es auch zu feiern. Auf die „Highlights“ im Advent haben wir bereits auf den vorhergehenden Seiten aufmerksam gemacht, jetzt kommen die Gottesdienste rund um Weihnachten und über Silvester, Neujahr und Epiphanias.

Heiligabend, 24.12. – 16 Uhr

Gottesdienst mit Krippenspiel der Kindergottesdienstkinder (Pfr. M. Hoepfner und Team)

Heiligabend, 24.12. – 19 Uhr

Christvesper mit Posaunenchor und Gesangsverein Kucha, Pfrin. A.-S. Hoepfner

1. Weihnachtstag, 25.12. – 9 Uhr

Festgottesdienst mit Abendmahl, mit Posaunenchor und MGVOffenhausen, Pfr. M. Hoepfner

2. Weihnachtsfeiertag, 26.12. – 9 Uhr

Gottesdienst mit Pfrin. Chr. Lutz

Keilberg-Weihnacht, 27.12. – 19 Uhr

Gottesdienst an der Keilbergkapelle mit Posaunenchor, Gesangsverein Kucha, Pfr. M. Hoepfner.

Altjahresabend, 31.12. – 15 Uhr

Gottesdienst mit Jahresrückblick und Predigt zur Jahreslosung 2020 mit Posaunenchor, MGVOffenhausen, Pfr. M. Hoepfner

Neujahr, 1.1. – 18 Uhr

Gottesdienst zum Jahresanfang mit Unterzeichnung des Kooperationsvertrags. Anschließend Sektempfang auf dem Kirchplatz. Beteiligt sind die Pfarrerrinnen und Pfarrer aus Engelthal, Henfenfeld und Offenhausen. Predigt: Dekan Tobias Schäfer

Epiphanias, 6.1. – 18 Uhr

Musikalischer Gottesdienst mit meditativen Texten und Liedern aus Taizé mit dem Frauensingkreis und Pfrin. K. Klinger.

Amen

© WAGHUBINGER



20./21. Juni 2020

Passionsspiele Oberammergau

Christian Simon, Pfarrer in Velden, hat über ein Kartenkontingent der Landeskirche eine Fahrt zu den Passionsspielen Oberammergau organisiert.

Der Preis liegt bei 369 € pro Person im Doppelzimmer bzw. 489 € im Einzelzimmer. Im Preis enthalten:

- 1x Übernachtung inkl. Frühstück im Alphotel Ettal
- 1x Eintrittskarte (Wert: 150 €+ Gebühr)

- 3-Gänge Menü in der 3-stündigen Pause
- 1x Textbuch (Ausgabe zur Vorstellung)
- Nutzung der Ortsbusse in Oberammergau am Spieltag
- Tourismussteuer – Preis zzgl. Bus

Informationen und Anmeldung bei
Pfarrer Christian Simon, Velden

Tel: 09152-926946

pfarramt.velden@elkb.de



Hof Birkensee lädt ein:

Zum Friedensgebet – jeden Mittwoch in der Kapelle in Hof Birkensee von 17.20 bis 18.00 Uhr (nicht am 25.12., 1.1. und 15.1.).

Einmal im Monat findet auf Hof Birkensee auch ein Abend mit meditativen Tänzen und anderen Kreistänzen statt. Dieses Angebot ist für die Menschen unserer Umgebung gedacht.

Jeweils am Donnerstag
von 20.00 – 21.15 Uhr

Getanzt wird 2020 an folgenden Daten:

9. Januar, 13. Februar,
12. März, 16. April,
14. Mai, 4. Juni,
9. Juli, 13. August,
10. September, 15. Oktober,
5. November.

Kein Tanz im Dezember

Communität Christusbruderschaft
Hof Birkensee – 91238 Offenhausen
Tel. 09158/998990 / -91
www.hofbirkensee.de
birkensee@christusbruderschaft.de



Kirchenmusik in unserer Gemeinde Ehrung für 10 Jahre an der Posaune

Musik in der Kirche ist wichtig. Sie öffnet die Herzen der Menschen. Und das Evangelium verkündet und verbreitet sich noch besser, wenn es von Musik getragen wird. Maximilian Flohrer, Leon Högner und Thomas Wagner sind seit 10 Jahren dabei, Evangelium im Posaunenchor zu verkünden. Im Festgottesdienst an Erntedank haben wir die drei geehrt – und gleichzei-

tig uns darüber gefreut, nun zehn Jahre „Ernte einzufahren“. Wir wünschen den dreien – und natürlich allen, die in unserer Gemeinde und darüber hinaus Musik machen – weiterhin viel Freude an ihrem Instrument und Gottes Segen. Und wir freuen uns, dass ihr es möglich macht, dass wir uns über Eure Töne freuen dürfen.

Predigtreihe 2020

„Es war einmal an einem Sonntagmorgen...“

Ja, so oder ähnlich beginnen sie: die Märchen, die uns schon seit Kindertagen faszinieren. Fast jeder hat ein Märchenbuch zuhause, viele Eltern lesen ihren Kindern Märchen als Gute-Nacht-Geschichte vor. Und ein Pfarrer im Hammerbachtal kommt auch noch aus der Heimat der Gebrüder Grimm.

Grund genug, dass wir als Pfarrerinnen und Pfarrer im Hammerbachtal einige unserer Predigten mit den Worten „Es war einmal“ beginnen und über unsere liebsten Märchen predigen werden.

Aber was bitteschön haben Märchen mit uns, der Kirche und der Bibel zu tun? –

Lassen Sie sich überraschen und besuchen Sie unsere Märchenpredigt-Gottesdienste.

In Offenhausen hören wir die Märchenpredigten an folgenden Daten jew. 9 Uhr:

- 9.2. „Der Fischer und seine Frau“
Pfrin. Kathrin Klinger
- 23.2. „Der Froschkönig“
Pfr. Martin Hoepfner (in Reimen)
- 8.3. „Das tapfere Schneiderlein“
Pfrin. Ann-Sophie Hoepfner



Weltgebetstag 2020 – Mitarbeiter gesucht

Gastgebendes Land: Simbabwe – „Steh auf und geh!“

Am ersten Freitag im März feiern wir wieder einen weltumspannenden Gottesdienst, der von einem ökumenischen Team von christlichen Frauen eines gastgebenden Landes entworfen wurde.

2020 laden uns Frauen aus SIMBABWE ein, das Fest des Weltgebetstages rund um den Erdball zu feiern. „Steh auf und geh!“ lautet das Leitwort, das uns einladen möchte, zum gemeinsamen Handeln und Beten.

Das Weltgebetstags-Team Offenhausen lädt Frauen und Jugendliche jeden Alters

herzlich zur Mitarbeit in den verschiedenen Vorbereitungsgruppen ein. Jede ist willkommen – nur gemeinsam schaffen wir ein buntes Miteinander.

Bei Interesse – und für weitere Information – stehen Fr. Marion Kolb (Tel. 1696) und Fr. Christine Kupfer (Tel. 928554) gerne zur Verfügung.

„Kommt, alles ist bereit!“, Du bist eingeladen! Wir freuen uns darauf, mit Ihnen/Euch zusammen diesen WGT zu gestalten und zu feiern.

Euer WGT-Team.



Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen.

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag veröffentlicht wird, melden Sie dies bitte im Pfarramt.

Es liegt uns am Herzen, unseren Gemeindegliedern zum Geburtstag zu gratulieren. Pfarrerin Ann-Sophie Hoepfner oder Pfarrer Martin Hoepfner kommen, wenn Sie 70, 75, 80 oder älter werden. Ansonsten werden Sie von einem freundlichen Mitglied unseres Besuchskreises besucht.

Freud und Leid

Seniorenkreis

Der Seniorenkreis findet wieder statt am

Sonntag, 8. Dezember.

- mit Ann-Sophie Hoepfner
um 14 Uhr zum Adventsnachmittag

Donnerstag, 31. Januar um 14:30 Uhr
mit Gerd Müller. Dieser zeigt
Kurzfilme aus den 60er Jahren.

jeweils im Gemeindehaus.

Besuch zuhause oder im Krankenhaus

Wir würden Sie ja gern im Krankenhaus besuchen – aber wir kriegen es leider nicht mehr automatisch mit.

Deshalb bitten wir Sie: Sollten Sie oder ein Angehöriger im Krankenhaus sein, teilen Sie uns dies bitte mit. Auch wenn Sie jemanden wissen, der krank oder allein ist – oder sich über einen Besuch freut, weil er oder sie vielleicht nicht mehr in die Kirche kommen kann – würden wir uns freuen, wenn Sie uns darauf ansprechen.

Gruppen und Kreise

Eine Gemeinde lebt auch von der Kreativität und der Vielfalt der Menschen, die in ihr leben. Sie finden hier viele Möglichkeiten, wie Sie zusätzlich zu unseren Gottesdiensten am Gemeindeleben teilnehmen können.

Posaunenchor

Dienstag, 20.00 – 22.00 Uhr

Leitung: Christiane Polster,

Tel. 0160-99715575

Krabbel-Gruppe

Montag, 9.00 – 11.30 Uhr

Leitung: Kathrin Czerny (Te.: 928799)

Frauenkreis Montagsfrauen

Montag, 20.00 – 21.30 Uhr (14tägig)

Leitung: Annette Linnert

Organisation: Monika Postler, Tel. 766

Frauenkreis auf Hof Birkensee

Dienstag, 15 bis 16:15 Uhr (14tägig)

Leitung: Sr. Constanze Ostertag

Tel.: 09158 998990

Frauensingkreis

Mittwoch, 20.00 Uhr (14-tägig)

Leitung: Birgit Marschner-Hupfer, Tel. 1322

Alle unsere Gruppen treffen sich im
Evangelischen Gemeindehaus,
Hauptstraße 1A, Offenhausen.

Natürlich freuen sich alle
über Neuzugänge und Verstärkung!

Weitere Termine und Informationen,
Möglichkeiten zur Mitarbeit

erhalten Sie auch

bei uns im Pfarramt

oder unter

www.offenhausen-evangelisch.de.

Monatsspruch Januar

Gott ist treu.

1. Korinther 1,9



GOTTESDIENSTE ADRESSEN

Evang.-Luth. Kirchengemeinde

Pfarramt: Annemarie Weigandt
Hauptstraße 1A – 91238 Offenhausen
(im Gemeindehaus)

Tel.: 09158 273
Fax: 09158 958253
pfarramt.offenhausen@elkb.de
www.offenhausen-evangelisch.de

Bürozeiten:
Dienstags 14–16 Uhr
Donnerstags 9–12 Uhr

Spendenkonto
Evang.-Luth. Kirchengem. Offenhausen
IBAN: DE04 7606 1482 0003 3017 29

Pfarrhepaar
Ann-Sophie und Martin Hoepfner

Tel.: 09158 92 88 65-1
Fax: 09158 92 88 65-2

martin.hoepfner@elkb.de
ann-sophie.hoepfner@elkb.de

Freitags wenden Sie sich bitte an
PfarrerIn Kathrin Klinger, Henfenfeld
Tel.: 09151 6165.

Monatssammlung

Die Sammlung für Oktober und November erbrachte insgesamt 1258,65 Euro. Dafür herzlichen Dank! Sie wird komplett für die Herbstsammlung der Diakonie verwendet.
Die Sammlung mit diesem Gemeindebrief kommt der Weltmission zugute.

Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Offenhausen mit Informationen aus dem kirchl. Leben.
Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengem. Offenhausen
Hauptstraße 1A – 91238 Offenhausen
V.i.S.d.P.: Pfr. Martin Hoepfner
Layout: Martin Hoepfner
Druck: Gemeindebriefdruckerei – Auflage: 600
Redaktionsschluss f. d. nächste Ausgabe: 15. 11.

Unsere Gottesdienste

29.11.	16.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Lichterzug Pfr. M. Hoepfner
1.12. 1. Advent	15.00 Uhr	Installationsgottesdienst Dekan Schäfer, Pfarrhepaar Hoepfner, Posaunenchor, Frauensingkreis, GV Breitenbrunn anschl. Empfang im Gemeindehaus
8.12. 2. Advent	9.00 Uhr	Lektorinnen i.A. Chr. Kupfer und E. Schäfer
15.12. 3. Advent	9.00 Uhr	Diakon Alexander Loos
19.12.	10.00 Uhr	Schulgottesdienst
22.12. 4. Advent	9.00 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel der Präparanden und Konfirmanden (Pfr. M. Hoepfner) anschl. Kirchencafé
24.12. Heiligabend	16.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel der KiGo-Kinder (Pfr. M. Hoepfner + Team)
	19.00 Uhr	Christvesper – Pfrin. A.-S. Hoepfner Posaunenchor, GV Kucha
25.12. 1. Weihnachtstag	9.00 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl Pfr. M. Hoepfner, Posaunenchor, MGV Offenhausen
26.12. 2. Weihnachtstag	9.00 Uhr	Pfr.in Chr. Lutz
27.12. Keilberg-Weihnacht	9.00 Uhr	Pfr. M. Hoepfner, Posaunenchor, GV Kucha
31.12. Altjahresabend	15.00 Uhr	Pfr. M. Hoepfner mit Jahresrückblick, Posaunenchor, MGV Offenhausen
1.1. Neujahr	18.00 Uhr	Festgottesdienst zur Unterzeichnung des Kooperationsvertrages Hammerbachtal alle Pfarrer, Predigt: Dekan T. Schäfer anschl. Sektempfang auf dem Kirchplatz
6.1. Epiphania	18.00 Uhr	Abendgottesdienst mit Liedern aus Taizé Pfrin. K. Klinger, Frauensingkreis
12.1. 1. So. n. Epiphania	9.00 Uhr	Lektorin i.A. Elke Schäfer
19.1. 2. So. n. Epiphania	9.00 Uhr	Pfrin. Chr. Lutz
26.1. 3. So. n. Epiphania	9.00 Uhr	Lektorin i.A. Christine Kupfer
2.2. Letzter So.n. Epiph.	9.00 Uhr	Lektor F. Keilholz

Abendgebet

Jeden Freitag von 18:30 bis 19:00 Uhr
im Gemeindehaus, Hauptstr. 1A (1.Stock)

Innehalten und Atem holen
mit wechselnden Gebetsformen.
Herzlich Willkommen an jede und jeden!

